

Hessischer Rundfunk: **Zuspruch am Morgen**

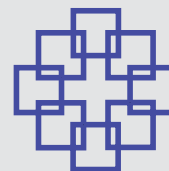
Dienstag, 22. Januar 2008

hr2 - 6:50 Uhr

Pfarrer **Christoph Wildfang**
Flörsheim-Weilbach

Kräutergarten

In der Kirchengemeinde haben wir jetzt einen Kräutergarten. Zuerst war es nur Rasen, wie fast der ganze Kirchgarten. Das ist gut fürs Gemeindefest und für die Kindergruppen, natürlich auch mal für einen Freiluftgottesdienst. Aber dann war ich mit meinem Motorroller im Sommer unterwegs gewesen: Spurensuche bei alten Kirchen im Rheingau, eben da, wo es Spaß macht zu rollern. Bei alten Kirchen und Klöstern fielen mir immer wieder die Hinweise auf die Kräutergärten auf. Das gehörte wohl irgendwie dazu, einerseits Selbstversorgung und natürlich die Heilkraft der Kräuter. Das wollten wir nun auch in der Gemeinde, so einen Kräutergarten. Das machen wir jetzt mal, fanden zwei fleißige Mitarbeiterinnen und legten los. Das heißt: sie hätten fast losgelegt, wenn man nicht erst ein Areal hätte roden müssen. Also legten erst mal unsere Pfadfinder Hand an. Das dauerte. Nicht immer hatten sie Lust, manchmal war der Boden steinhart oder wir hatten nicht das richtige Werkzeug. Man wundert sich, was da zutage tritt, wenn man irgendwo gräbt. Wurzeln über Wurzeln wurden ausgegraben und ausgehackt, die größeren Steine für den Vorgarten gesammelt. Dann wurde wieder in den Gemeindengottesdiensten und im Schaukasten gefragt: wir brauchen viel Erde. Und später Sand. Nach einer Weile bekamen wir gute Erde. Dann das Problem mit dem Laster, dem Abschütten, dem Verteilen. Je länger das Projekt „Kräutergarten“ dauerte, desto mehr neue Menschen kamen hinzu. Was eigentlich 2 engagierte Frauen machen wollten, wurde zu einer Riesensache. Und: was eigentlich eine Spezialdisziplin für wenige geworden wäre, wuchs in die ganze Gemeinde und darüber hinaus. Dazu kam: Wenn man so rumfragte, hatte eigentlich kein Mensch Ahnung von Heilkräutern. Jeder kannte nur das, was jeder so kennt, aus der Fernsehwerbung mit den Hustenbonbons. Als die ersten Pflänzchen dann eines Tages aus der Erde guckten, kamen dann erst recht die Fragen: was war das noch mal, was hatten wir hierher gepflanzt, kann einer sagen was das sein soll? Und dann: Welches Teil benutzt man denn von der Pflanze? Die Wurzel, die Blätter und in welchem Wachstumszeitraum? Wir erlebten Pleiten und Pannen: während Tees noch einfach



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Dienstag, 22. Januar 2008

hr2 - 6:50 Uhr

Pfarrer **Christoph Wildfang**
Flörsheim-Weilbach

waren, missglückte uns das erste selbst gemachte Öl gänzlich. Es zog nach Tagen lange eklige Fäden in den Flaschen. Erst dann lasen wir ausführlich nach, wie man das so macht: an besonders lange Trockenzeiten der Kräuter hatten wir nicht gedacht und Manches kurzerhand mal übersprungen! Eine Apothekerin kam ins Team, um uns zu beraten, auch eine Ärztin schaute freundlich mit Tipps vorbei. Das war schon toll: ein ganz kleines Projekt in einer ungenutzten Gartenecke entwickelte sich richtig segensreich! Jemand spendete eine Weinrebe, später wurden aus den Trauben dieser einen Rebe über 30 kleine Gläser „Kirchgartenweinemarmelade“, die Senioren gerne geschenkt bekommen! Die Pfadfinder verwenden Aloe Vera für kleinere Verletzungen und machen Kräutergartenpizza. Menschen kommen und stellen einfach nach dem Gottesdienst kleine Pflänzchen in den Garten. Im Sommer kam ein schwerkranker Mensch mit einer Decke, es sei so schön bei uns, er wollte einfach mal in Ruhe in unserem Kräutergarten sitzen und lesen, anderen malten an zwei Samstagen. Wo zwei oder drei Menschen mit Gottes Rückenwind im Nacken etwas anfangen, da ist plötzlich Kraft und Schub, dass man nur so staunen kann. Der gemeinsame lange Lernprozess hat viele bereichert, klüger sind wir nicht unbedingt, aber gemeinschaftlicher, verbundener, kreativer und mutiger im Anpacken vom nächsten Projekt!